



Vorher: Ein Schwestermodell des 330 000 Franken teuren Magnum SUV.



Nachher: 100 000 Franken kostet die Reparatur des 540-PS-Porsche.

BILDER BEAT MARTI

Dreister Porsche-Dieb noch immer in Haft

Den Porsche Cayenne, den ein 19-Jähriger aus Serbien und Montenegro zu Schrott gefahren hatte, war nicht irgendein Auto, sondern eine Einzelanfertigung für 330 000 Franken.

Von **Ruedi Baumann**

Effretikon/Schlieren. – Höchstens der Einbruch in die bekannte Tuning-Garage Techart Sahli & Frei in Effretikon war einigermaßen clever. Darauf benahm sich der Einbrecher so dumm, wie es nur geht (TA vom Montag). Er hatte in der Nacht auf den letzten Mittwoch ein Fenster in der Garage an der Industriestrasse in Effretikon eingeschlagen. Dann muss der Dieb den Schlüssel zum Auto gefunden haben. «Ein solches Auto klaut man nicht ohne Schlüssel», sagt Garagenchef Wolfgang Sahli, weil es eine elektronische Wegfahrsperre hat. Dann montierte der 19-Jährige, der keinen Fahrausweis besitzt, gestohlene Nummernschilder und brauste mit dem basalt-schwarzen Techart Magnum SUV davon. «Der Schlüssel hing nicht einfach am Brett, die Versicherung macht uns keinen Vorwurf», sagt der noch immer geschockte Garagist.

Der Einbrecher hatte derart Freude an seiner Beute, dass er das Auto ohne Scheu auf öffentlichen Parkplätzen abstellte. Da-

bei sieht jeder Banause, dass es sich um eine exklusive Einzelanfertigung handelt, von der es in der Schweiz nur sieben gibt. Ein Porsche-Fan fotografierte den Wagen prompt mitten in Wallisellen und schickte das Bild an die Garage. Gemäss Wolfgang Sahli soll der auffällige Wagen auch gesehen worden sein, wie er «mit Autobahn-tempo» durch Zürich raste. Die Polizei habe den Wagen aber nicht anhalten können. Die Kantonspolizei konnte dieses Gerücht allerdings nicht bestätigen.

Porsche war Star an Automesse

Unübersehbare Tatsache ist hingegen, was dann in der Nacht auf Samstag passierte. Eine Patrouille der Stadtpolizei Dietikon entdeckte das Auto um 00.45 Uhr, es kam zu einer Verfolgungsjagd in hohem Tempo. Der Porsche berührte in Schlieren einen Randstein, kollidierte mit einer Mauer und einem massiven Eisenpfosten, verlor zwei Räder und kam nach 200 Metern zum Stillstand. Der Fahrer war aus dem rollenden Wagen gesprungen, wurde auf der Flucht aber verhaftet. Der 19-jährige Mann aus Serbien-Montenegro ist noch immer in Haft. Gemäss einer Sprecherin der Kantonspolizei hat die Staatsanwaltschaft einen Antrag auf Untersuchungshaft gestellt.

Seit gestern steht der Porsche wieder bei Wolfgang Sahli. «Ein Totalschaden ist das nicht», sagt er. «Aber 80 000 bis 100 000 Franken kostet die Reparatur alleweil.»

Der 540-PS-Magnum war eine der Hauptattraktionen an der Car Show in Oerlikon im November. Wolfgang Sahli konnte ihn verkaufen und hat nun wieder einen Ersatz gebaut. Er hat seit Oktober die Schweizer Vertretung der deutschen Porsche-Veredelungsfirma Techart. Wie man aus einem Auto, das ab Stange «nur» 154 000 Franken kostet, ein Prunkstück für über 330 000 Franken – oder noch weit mehr – macht, erklärt Sahli, der in seinem Veredelungsbetrieb 15 Mitarbeiter beschäftigt, ganz nüchtern.

Da sind einmal «ganz normale Extras» ab Porsche-Werk wie beleuchtete Make-up-Spiegel, ein TV-Tuner, Wagenunterseite in Aussenfarbe, Bose-Soundsystem und natürlich die Diebstahl-Warnanlage. Kostenpunkt dieser kleinen Extras: 22 560 Franken.

Erst richtig ans Portemonnaie gehts beim Motor und beim Äusseren. 24 000 Franken kostet die Leistungssteigerung von 450 auf 500 PS, für weitere 14 000 Franken gibts ein Leistungskit, das nochmals 40 PS bringt. Dann braucht ein solches Auto eine 8-Kolben-Bremse für 15 500 Franken, eine Auspuffanlage für 6200 Franken, 22-Zoll-Räder für 10 900 Franken und vor allem ein Aero Kit für 43 000 Franken samt neuer Motorhaube (6200 Franken), das dem Magnum dank den breiten Radkästen sein «kraftvol-

les Erscheinungsbild» (Werbung) verleiht. Total kostet das «sonstige Zubehör» gemäss Sahlis Offerte 162 134 Franken und 30 Rappen.

Voll ausgerüstet war der geklaute Porsche zum Glück noch nicht: Je nach Käufer kommt noch eine Multimedia-Anlage für 15 000 Franken dazu. Diese gibts – für Kinder, die sich nicht auf einen einzigen Film einigen können – als «Twin-Version» eingebaut in die Fahrersitze mit zwei Bildschirmen und zwei DVD-Playern. Und für weitere 40 000 Franken wechselt Sahli sämtliche Lederbezüge vom Steuerrad bis zum Dachhimmel in jede neue Wunschfarbe.

Sahli ist nicht der einzige Edeltuner im Kanton. Auch seine Kollegen können sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Die Edelschmiede Sportec in Höri macht aus dem Cayenne den schnellsten Offroader der Welt (297 km/h). Diese 700-PS-Monster seien vor allem bei arabischen Ölscheichs heiss begehrt, in der Schweiz aber nicht zugelassen, sagt Vertriebsleiter Andreas Hodel. Weltbekannt ist auch die Firma Rinspeed aus Zuzikon, die dem Cayenne das Dach «abschneidet» und 70 Millimeter tiefer wieder anfügt. Der Rinspeed Chopster mit seinem «Respekt einflössenden Äusseren» ist ab 500 000 Franken zu haben.

Der Unfall-Porsche war noch nicht ganz fertig, für 70 000 gibts weitere Extras.